

OUTDOOR

Wanderführer



Färöer

27 Wanderungen
zwischen Gipfeln und Küste

mit
GPS-Tracks
und Extra-Tipps
für Wanderungen
mit Kind





Norðoyggjar – die Nordinseln

Eysturoy

Streymoy mit Nólsoy

Vágar

Sandoy

Suðuroy

OutdoorHandbuch Band 467

ISBN 978-3-86686-858-8

2., überarbeitete Auflage 2025

Text: Andrea Susanne Opielka

Fotos: Andrea Susanne Opielka (falls nicht anders angegeben)

Karten: Manuela Dastig und Dieter Großelohmann

Lektorat: Amrei Risse und Anna-Lena Ebner

Layout: Anna-Lena Ebner

Gesamtherstellung: gutenbergs beuys feindruckerei

Dieses OutdoorHandbuch hat 160 Seiten mit 72 farbigen Abbildungen sowie 29 farbigen Karten im Maßstab 1:25.000, 1:50.000 und 1:75.000, 24 farbigen Höhenprofilen und einer farbigen, ausklappbaren Übersichtskarte.

Alle Informationen, schriftlich und zeichnerisch, wurden nach bestem Wissen zusammengestellt und überprüft. Sie waren korrekt zum Zeitpunkt der Recherche. Eine Garantie für den Inhalt, z. B. die immerwährende Richtigkeit von Preisen, Adressen, Telefonnummern und Internetadressen, Zeit- und sonstigen Angaben, kann naturgemäß von Verlag und Autorin – auch im Sinne der Produkthaftung – nicht übernommen werden.

Autorin und Verlag freuen sich über Ihr Feedback. Schreiben Sie Ihre Tipps und Verbesserungen an info@conrad-stein-verlag.de oder nutzen Sie unsere Social-Media-Kanäle. Bitte nennen Sie dabei Titel, Auflage und Seitennummer.

Dieses Buch ist im Buchhandel und in Ausrüstungsläden erhältlich und kann im Internet oder direkt beim Verlag bestellt werden.

Titelfoto: Blick auf die Ortschaft Nólsoy und die Insel Eysturoy im Hintergrund, Tour 16, Foto: Christoph Schulze

Inhalt

Die Färöer 7

Reise-Infos 9

An-und Abreise	9	Landkarten und GPS	16
Standorte und Unterkünfte	11	Wanderinfrastruktur	17
Verkehrsmittel vor Ort	12	Verhalten in der Natur (Virðing)	18
Informationen	13	Wandern mit Kindern	18
Notruf	14	Wandern mit Hund	19
Klima und Reisezeit	15	Updates	19
Ausrüstung und Bekleidung	16		

Norðoyggjar – die Nordinseln 20

1 Von Haraldssund zum verlassenen Ort Skarð (14,0 km) 21

↔ *Tour für Geschichtsliebhaber* 🏠

2 Von Klaksvík zum Áarskarð (8,7 km) 26

↔ *Tour für Natur- und Panoramaliebhaber*

3 Von Klaksvík auf den Klakkur (10,2 km) 31

↔ *Tour für kleine und große Gipfelstürmer* 🏠 🏠 🏠

Eysturoy 35

4 Auf den Gipfel des Slættaratindur (3,7 km) 36

↔ *Tour für Fans von Superlativen*

5 Von Oyndarfjørður nach Elduvík (9,5 km) 39

↔ *Tour für Liebhaber von Steilküsten und imposanten Schluchten* 🏠

6 Von Fuglafjørður nach Hellurnar (7,0 km) 43

↔ *Tour für Freunde von malerischen Aussichten und grünen Hängen* 🏠

7 Von Oyrbakki über Skálabotnur nach Selatrað (16,5 km) 47

→ *Tour für geübte Bergwanderer*

8 Rund um den See Toftavatn (10,3 km) 54

↻ *Tour für Naturschützer und Kulturliebhaber* 🏠 🏠 🏠

Streymoy mit Nólsoy	58
9 Von Saksun nach Tjørnuvík (13,2 km)	59
↔ <i>Tour für Naturliebhaber und Geschichtsbegeisterte (👤👤👤)</i>	
10 Von Vestmanna (über Hvalvík) nach Kvívík (17,9 km)	64
→ <i>Tour für Liebhaber von einsamen Gefilden (👤👤👤)</i>	
11 Von Hósvík zum See Leynarvatn und nach Leynar (7,7 km)	72
→ <i>Tour für erfahrene Bergwanderer und Freunde der schroffen färöischen Natur</i>	
12 Vom Kollafjarðardalur nach Leynar (10,4 km)	77
↔ <i>Tour für Hobbygeologen und Naturliebhaber (👤👤👤)(👤👤👤)</i>	
13 „Fyri Vestan“: Vom Skeiðsskarð nach Norðradalur (14,6 km)	82
↔ <i>Tour für Naturliebhaber und Aussichtsgenießer (👤👤👤)</i>	
14 Rundtour durch das Naherholungsgebiet von Tórshavn (5,3 km)	87
↻ <i>Tour für Stadtpflanzen und Pferdefreunde (👤👤👤)(👤👤👤)</i>	
15 Von Tórshavn nach Kirkjubøur (12,8 km)	91
↔ <i>Tour für Kultur- und Geschichtsinteressierte (👤👤👤)(👤👤👤)</i>	
16 Von Nólsoy zum Leuchtturm Nólsoyarviti (14,8 km)	95
↔ <i>Tour für Liebhaber von Leuchttürmen (👤👤👤)</i>	
Vágar	100
17 Von Gásadalur über den Fjallavatn nach Vatnsøyrar (16,3 km)	101
→ <i>Tour für Freunde von luftigen Höhen und stillen Seen (👤👤👤)(👤👤👤)</i>	
18 Von Bøur nach Gásadalur (9,3 km)	108
↔ <i>Tour für sportlich ambitionierte Aussichtsgenießer (👤👤👤)</i>	
19 Von Sandavágur zum Trøllkonufingur (5,1 km)	113
↔ <i>Tour für Groß und Klein (👤👤👤)(👤👤👤)(👤👤👤)</i>	

Sandoy	117
20 Von Skopun nach Lírabergr (7,4 km)	118
↔ <i>Tour für Freunde von Steilküsten und schroffen Klippen</i> 🧑🧑🧑	
21 Von Sandur nach Söltuvík (10,7 km)	122
↔ <i>Tour für Liebhaber von alten Sagen und Geschichten</i> 🧑🧑🧑🧑	
22 Von Guðrunarløkur über Skarvanes nach Dalur (16,0 km)	126
↻ <i>Tour für Liebhaber von alten Pfaden und schmalen Küstenstraßen</i> 🧑🧑(🧑🧑)	
Suðuroy	132
23 Von Sandvík zum Ásmundarstakkur und weiter nach Hvalba (10,5 km)	133
➔ <i>Tour für Liebhaber von schroffen Hängen und steilen Küsten</i> 🧑🧑(🧑🧑)	
24 Von Nes nach Trongisvágur (5,4 km)	139
➔ <i>Tour für Freunde von weiten Panoramen und felsigen Schluchten</i> 🧑🧑	
25 Von Tvøroyri nach Hvannhagi (7,8 km)	144
↔ <i>Tour für Liebhaber von friedlichen Tälern und klaren Seen</i> 🧑🧑	
26 Rundgang durch Tvøroyri und Froðba (7,8 km)	149
↻ <i>Tour für Hobbygeologen und Küstenfans</i> 🧑🧑🧑🧑🧑	
27 Von Trongisvágur über Fámjin nach Vágur (16,9 km)	154
➔ <i>Tour für sportlich Ambitionierte und Ruhesuchende</i>	

😊 Einige der in diesem Führer beschriebenen Wanderwege laufen durch mehr oder weniger flaches Gelände ohne nennenswerte Höhenunterschiede. In diesen Fällen wurde auf die Darstellung eines Höhenprofils verzichtet.

😊 Eine **Übersichtskarte** des Weges, ein **Autorinnenprofil** sowie eine Liste aller verwendeten **Symbole** in diesem Buch finden Sie auf den vorderen und hinteren Umschlagseiten bzw. -klappen.

Die **Wanderinfrastruktur** stammt überwiegend aus der Zeit vor dem Straßenbau, als die Menschen zu Fuß von einem Dorf zum nächsten gehen mussten. Damals existierte ein weitverzweigtes Netz an Pfaden, das an möglichst ungefährlichen Stellen über die schroffen Bergpässe führte und die einzelnen Siedlungen miteinander verband. Aus diesen historischen und geografischen Gründen gibt es auf den Färöern zwar zahlreiche Wandermöglichkeiten, aber kaum Rundwege.

Leider haben die steigenden Touristenzahlen in den letzten Jahren zunehmend zu Irritationen geführt und bei einigen einheimischen Bauern den Wunsch ausgelöst, fremde Menschen von ihrem Grund und Boden fernzuhalten. Dieser Unmut ist noch dadurch verstärkt worden, dass immer wieder Wanderer aus den Bergen gerettet werden müssen, die das färöische Wetter oder ihre eigene Kondition nicht richtig einschätzen können. Einige Wege dürfen deshalb nur noch mit einem lokalen Guide begangen werden. An anderen Stellen werden von den Landeigentümern inzwischen Wegezölle erhoben, die auch als Entschädigung für den Aufwand der Bergrettung dienen sollen.

Bitte respektieren Sie bei Ihren Wanderungen unbedingt die geltenden Verhaltensregeln (☞ Reise-Infos, Verhalten in der Natur) und machen Sie sich immer wieder bewusst, dass Sie auf landwirtschaftlich genutztem Terrain unterwegs sind und Rücksicht auf die weidenden Schafe nehmen müssen. Wenn Sie Gegenden oder Inseln erkunden möchten, die in diesem Führer nicht beschrieben sind, dann buchen Sie eine geführte Wanderung oder erkundigen Sie sich direkt vor Ort, ob das Betreten des Geländes erlaubt und kostenfrei ist.

Reise-Infos

An- und Abreise

Die Färöer sind sowohl mit dem Flugzeug als auch mit der Autofähre zu erreichen. Bitte beachten Sie, dass die Inseln zwar zu Dänemark gehören, sich aber gegen eine EU-Mitgliedschaft entschieden haben und deshalb außerhalb des Schengener Abkommens liegen. EU-Bürger sowie Schweizer müssen bei der Einreise einen gültigen Reisepass vorlegen, für deutsche Staatsbürger reicht auch der Personalausweis. Ein Visum ist für einen touristischen Aufenthalt nicht erforderlich.



Eine kleine Autofähre verbindet Tórshavn mit der vorgelagerten Insel Nólsoy

Mit dem Flugzeug

Der färöische Flughafen auf der Insel Vágur wird von den beiden Fluggesellschaften Atlantic Airways und SAS angefliegen. Reisende aus Deutschland, Österreich und der Schweiz müssen in der Regel in Kopenhagen umsteigen. Atlantic Airways bietet in der Hochsaison von Kopenhagen täglich 5-6 Direktflüge sowie Anschlussflüge von/nach Hannover, Hamburg, Frankfurt, Berlin und Düsseldorf an. SAS führt täglich einen Direktflug von Kopenhagen nach Vágur durch. Die Flugzeit beträgt ca. 2 Std. 5. Min.

◆ SAS,  www.flysas.com/de-de/

◆ Atlantic Airways,  www.atlanticairways.com/en

Mit der Autofähre

Die Autofähre „MS Norröna“ der Reederei Smyril-Line fährt von Juni bis Anfang September dienstags und samstags von Hirtshals (Norddänemark) nach Tórshavn, die Überfahrt dauert ca. 32 Std. Von September bis Ende Mai erfolgt die Abfahrt nur am Sonntag. Fahrpläne und Tarife finden Sie im Internet unter:

◆ Smyril-Line,  www.smyrilline.de

Norðoyggjar – die Nordinseln

*Auf dem Weg zum Áarskarð, Tour 2,
Foto: Helle*

① Von Haraldssund zum verlassenen Ort Skarð

Tour für Geschichtsliebhaber



Die über weite Strecken einfache, aber recht lange Wanderung verläuft an der Ostküste der Insel Kunoy Richtung Norden. Der gut erkennbare Pfad führt auf einem Plateau oberhalb der Steilküste entlang bis zur 1919 aufgegebenen Siedlung Skarð. Hier können Sie die Grundmauern der ehemaligen Häuser besichtigen und die schwierigen Lebensumstände hautnah nachempfinden, unter denen die Menschen früher auf den Färöern gelebt haben.

-  Start/Ziel: Parkplatz am Gemeindehaus Haraldssund, GPS N 62°16.238' W 006°36.121'
-  14 km
-  5 Std.
-  250 m/250 m
-  0-54 m
-  Der Weg ist nicht markiert.
-  Der über weite Strecken gut erkennbare Pfad führt immer am Grashang entlang. Dabei müssen einige kleine Bachläufe und sumpfige Stellen überwunden werden.
-  Es sind keine Einkehrmöglichkeiten vorhanden.
-  Es gibt unterwegs keine Bänke oder offiziell ausgewiesenen Rastplätze, in Skarð befindet sich aber eine kleine Schutzhütte (km 6,7).
-  Aufgrund der Länge ist die Wanderung für Kinder unter 10 Jahren nicht zu empfehlen.
-  Am Startpunkt gibt es einen kostenfreien Parkplatz.
-  Die Linie 504 vom Busterminal Klaksvík nach Haraldssund verkehrt nur werktags (2x täglich zu recht ungünstigen Zeiten, wobei die Nachmittagstour nur nach telefonischer Vorbestellung gefahren wird).

Der Weg beginnt an der Informationstafel neben dem Gemeindehaus von **Haraldssund**. Sie folgen der Straße durchs Dorf und biegen nach 200 m halb rechts in den zum Hafen hinabführenden Fjørúvegur ab. Auf der linken Straßenseite sehen Sie ein gelbes und ein grünes Haus. Diese beiden Gebäude standen ursprünglich in Skarð, wurden beim Verlassen des Ortes jedoch von ihren Bewohnern mitgenommen und in Haraldssund wiederaufgebaut. Am  Hafenbecken geht die Asphaltstraße in einen holprigen Fahrweg über, der wenig später an einem Gatter endet.



Nun haben Sie die **Außenmark** erreicht und wandern auf dem gut erkennbaren Graspfad oberhalb der Küste entlang Richtung Norden. Hier herrscht Natur pur und nur ab und zu durchbricht das leise Tuckern eines Bootes oder das aufgeregte Rufen eines Vogels die wohlthuende Stille. Nach gut 1 km passiert der Weg den breiten, aber flachen Fluss **Vatndalsá**, dessen felsiges Bachbett sich problemlos trockenen Fußes durchqueren lässt. 100 m später erreichen Sie ein Gatter **1** und kurz darauf zwei weitere Wasserläufe. Linker Hand befindet sich nun ein Zaun, der schon bald schräg nach oben auf die Anhöhe hinaufführt. Achten Sie darauf, dass Sie ihm nicht folgen, sondern auf gleichbleibender Höhe immer geradeaus weitergehen. Dabei kommen Sie nach 500 m an einer kleinen Schlucht und nach weiteren 400 m an einem zweiten Gatter vorbei.

Wenn der Weg kurz danach einen hellgrünen **Schafspferch** erreicht, kön-

nen Sie entweder links am Pferch vorbeilaufen und dabei über einen Zaun klettern oder durch den Pferch hindurchgehen und am Ende über die Pforte steigen. Im nächsten Abschnitt ist der Pfad etwas schwieriger zu erkennen, es geht aber immer weiter geradeaus. Unten im Sund liegt eine große Lachs-zuchtanlage, deren Versorgungsschiff mit seinem permanenten Dröhnen für eine Weile die friedliche Stille durchbricht. Nachdem Sie die beiden Flussläufe des **Búðadalsá ②** durchquert haben, reicht der Steilhang des Berges **Middagsfjall** bis dicht an den Weg heran. Der Pfad ist nun wieder gut sichtbar und führt direkt auf ein Gatter zu. 300 m hinter einer weiteren Bachdurchquerung steigt der Weg 200 m lang steil an und führt dann auf der neuen Höhe beinahe eben weiter. Das Terrain kann nach niederschlagsreichen Tagen ziemlich feucht und unangenehm sein.

Auf der anderen Seite des Sundes sehen Sie die Westküste der Insel Borðoy, an der sich früher das winzige Dorf **Skálatofir** befand. Es teilt das Schicksal der Ortschaft Skarð und wurde schon vor langer Zeit aufgegeben, die grünen Weideflächen der Innenmark sind aber immer noch gut erkennbar.

Nach der Umrundung des Middagsfjall erreichen Sie das Tal Fyri Innan und kommen schließlich zum Fluss **Mylláin ③**, der einen schönen kleinen Wasserfall

Wasserfall in der Nähe des verlassenen Ortes Skarð

